

100
JAHRE
KOLPING IN
NOTTULN



Die Kolpingsfamilie Nottuln feiert in 2026 ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gibt es ein offizielles Logo (Foto l.o.). Die weiteren Bilder im Uhrzeigersinn zeigen verschiedene Aktionen: Gebrauchtkleiderannahme auf dem Stiftsplatz, Osterkaffee im Pfarrheim und Vorbereitung des Warentauschtages.

Fotos: Marita Strothe / Kolpingsfamilie (3)

100 Jahre Kolpingsfamilie Nottuln

Menschen zusammenbringen

Von Ludger Warnke

NOTTULN Die Adresse „Burgstraße 1“ ist den Mitgliedern der Nottulner Kolpingsfamilie ein Begriff. Denn das Gebäude an dieser Anschrift ist die traditionsreiche Gaststätte Tombrock. Dort versammelten sich am 3. Januar 1926 insgesamt 70 junge Männer und gründeten den Gesellenverein Nottuln – den Vorläufer der heutigen Kolpingsfamilie Nottuln.

Genau 100 Jahre ist das nun her, weshalb der Jahreswechsel von 2025 nach 2026 für die Nottulner Kolpingsfamilie den Beginn ihres mit Spannung erwarteten Jubiläumsjahres markiert.

100 Jahre nach der Gründung präsentiert sich die Kolpingsfamilie Nottuln als aktive Gemeinschaft, der aktuell über 240 Männer und Frauen angehören. „Wir verstehen uns als Gemeinschaft, die generationsübergreifend Menschen zusammenbringt“, sagt Annegret Rehers, die zusammen mit Kristina Kruse, Annemarie Dziewas und Dieter Tenbuß das Leitungsteam der Kolpingsfamilie bildet.

Das Zusammenbringen von Menschen in der Kolpingge-

meinschaft hat Rehers übrigens selbst erlebt. Noch gut kann sie sich an die erste Zeit als Neuankömmling in Nottuln erinnern. „Über Kolping haben wir so viele andere Menschen kennengelernt“, erzählt sie. „Man ist ganz anders im Ort angekommen!“

»Wir verstehen uns als Gemeinschaft, die generationsübergreifend Menschen zusammenbringt.«

Annegret Rehers

Ankommen in der Gemeinschaft, das schätzt auch Marita Schulze Wintzler, die sich im Organisationskomitee für das Jubiläum engagiert. Sie weist auf die vielen Aktivitäten der Kolpingsfamilie hin. „Das läuft wie selbstverständlich“, betont sie.

Vielleicht liegt es daran, dass die Organisationsarbeit auf viele Schultern verteilt wird, wie zum Beispiel bei den Familienkreisen, die sich weitgehend selbst organisieren und ihre Treffen und Veranstaltungen in Eigenregie durchführen. Die Familien-

kreise sind ein gutes Angebot, um als Neu-Nottulner Kontakte zu knüpfen. Ob gesellige Treffen, spannende Exkursionen oder informative Abende mit Referenten und Referentinnen, die Familienkreise der Kolpingsfamilie sind sehr aktiv. „Sieben Familienkreise gibt es derzeit, der achte ist gerade im Aufbau“, freut sich Annegret Rehers.

Bereits seit 1982 betreibt die Kolpingsfamilie die Seniorenstube an der Stiftsstraße 4a. Die im Souterrain von Polizeiposten und KÖB eingerichtete Seniorenstube ist ein beliebter Treffpunkt, den derzeit Inge Maas und Anni Schmitz leiten. Immer donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr gibt es das Angebot der „Kaffeepause“ für alle. Auch dient die Seniorenstube als Treffpunkt für andere Gruppen, beispielsweise für das Frauen-Doppelkopf (jeden zweiten Dienstag im Monat von 17.30 bis 20 Uhr), für den offenen Handarbeitstreff (jeden ersten Dienstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr), für die Schachspieler (jeweils am zweiten und vierten Montag eines Monats ab 17 Uhr) und für die Kartenspieler (im Winter freitags 14 bis 17 Uhr,

im Sommer montags 9 bis 12 Uhr).

Andere regelmäßige Angebote sind zum Beispiel der seit 2005 stattfindende Warentauschtag (in diesem Jahr am 19. September), die Gebrauchtkleidersammlung auf dem Stiftsplatz an jedem

»Sieben Familienkreise gibt es derzeit, der achte ist gerade im Aufbau.«

Annegret Rehers

zweiten Samstag im Monat oder die Aktion „Jedem Kind ein Mittagessen“, die 2010 von der Kolpingsfamilie initiiert wurde und in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Nottuln seitdem fortgeführt wird. In den Jahren 2012 bis 2016 führte die Kolpingsfamilie erfolgreich die Aktion „Fokus Beruf“ durch. Schülerinnen und Schüler erhielten durch Besuche in den örtlichen Betrieben Einblicke in die Berufswelt.

Geselligkeit in Gemeinschaft verspricht auch das seit 2007 alljährlich stattfindende Sommerfest, das mal an der

Jugendherberge, mal an der Liebfrauenschule, mal auf dem Pfadfindergelände oder mal am Pfarrheim stattfindet. Für ein anderes großes Gemeinschaftserlebnis sorgen die Fahrten in die Kolping-Bildungsstätte Olpe oder in die Katholische Akademie in Stapelfeld. In manchen Jahren nehmen mehr als 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene an diesen Wochenendfahrten teil, die in der Regel mit einem gemeinschaftlichen Gottesdienst mit Präses Pfarrdechant Norbert Caßens enden.

Keine Frage: „Gemeinschaft erleben“, diese selbst gesetzte Verpflichtung steht bei allen Angeboten Pate. Und ist auch prägend für die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. „100 Jahre Kolping Nottuln. Miteinander – füreinander. Gestern. Heute. Morgen.“, lautet die Jahreslosung.

Für die Mitglieder der Nottulner Kolpingsfamilie startet das Jubiläumsjahr mit einem Neujahrsempfang am 11. Januar (Sonntag). Beginn ist um 11 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin, anschließend folgt ein Sektempfang im Pfarrheim.